



Natur- und Wandertipps von Gerald



Abwechslungsreiche Wanderung zwischen Großwinternheim und Ober-Ingelheim (Nähe Bingen)

Eine Wanderung an einem Bach entlang, durch eine Hohl-gasse und aus-sichtsreich über die Höhe zurück. Mit viel Abwechslung und Informatio-nen, nicht beschwerlich und auch im Hochsommer schattig. Länge 12km, Höhenmeter 190m

Nicht weit vom Rhein entfernt liegt im Süden von Ingelheim die Ge-meinde **Großwinternheim**. Die dortige Kirche leitet ihren Namen von dem Bach ab, der hier kurz vor seiner Mündung durch eine stark struk-turierte Landschaft fließt.

Doch nicht der **Selztaldom** ist der Ausgangspunkt der Wanderung, sondern der Parkplatz am Sportplatz von Großwinternheim. Hier gibt es auch eine hervorragende Wanderkarte mit einer Übersicht über die gut ein Dutzend Rundwanderungen hier in der Gegend.

Vom Parkplatz aus gehen wir hinunter zur Selz. Unmittelbar nach der Brücke zweigt rechts der Mühlenweg ab. Dieser lauschige und schatti-ge Weg begleitet den Bach bis zu der nächsten Brücke. Hier treffen wir auf den sehr schönen Selzbachtal-Radweg. Eine kleine Sitzecke mit Reparaturwerkzeug (Fahrrad-Werkstatt) und ein Wanderplan laden zum ersten kurzen Stopp ein.



Auf dem Radweg geht es nun weiter bis zu den Ausläufern von **Ober-Ingelheim**. An recht herunter gekommen Reihenhäusern vorbei geht es bis zu einem Kreisverkehr. Gegenüber geht es auf einem Wirt-



schaftsweg weiter nach Nordwesten (Schild „**Restaurant WALDECK**“).

Der Weg steigt nun an. Bald erreicht man einen Abzweig nach links (nur Spaziergänger). Der folgende Wegabschnitt ist einer der schönsten. Durch einen beidseitig mit Bäumen bestandenen Hohlweg geht es durch die Lößwand hinauf zum Bismarck-turm.

Vom Turm hat man einen hervor-ragenden Blick hinab nach Ingel-heim und den Rhein. Direkt am Turm ist das schöne Berggasthaus „Waldeck“. Es bietet neben Speise



und Trank etwas Einmaliges in Rheinland-Pfalz: Ein Gehege mit insgesamt sieben Tigern (www.tiger-garten-waldeck.de).





Natur- und Wandertipps von Gerald

An dem Turm vorbei geht es weiter bergauf. Bei der nächsten Gelegenheit geht es rechts vorbei an der Bergschenke.



An einer unscheinbaren Wegkreuzung folgen wir links dem „Kaiserpfalz-Wanderweg“. Es geht nun durch offene Landschaft bis zu einem großen Schild, das Informationen zu den Lößvorkommen in der näheren Umgebung gibt.

Wir folgen nun dem Geoökologischen Lehrpfad Gau-Algesheim, der uns nach rechts in den Wald führt. An einer Tafel über Kalkbrennen vorbei biegt der Weg nach Süden ab. Es ist ein lichter Wald mit vielen Akazien. Da, wo es

scheinbar gerade aus bald wieder aus dem Wald heraus geht, biegt der Weg rechts ab (Hinweisschild). Etwa 50m weiter geht es links etwa 50m

bis zu einem weiteren Hinweisschild. Hier steht man an den Salamanderlöchern. Dies sind Grundwasservorkommen, die dank einer abdichtenden Lehmschicht auch im Sommer Wasser führen können.

Zurück auf dem Weg geht es weiter bis zum bald darauf folgenden Abzweig nach links.

Von nun an ist der Wanderpfad gut einem Kilometer eng gesäumt von Buschhecken. Schmal zunächst schlängelt es sich am Rand des Westerberg entlang. Später trifft er wieder auf den Kaiserpfalz-Wanderweg. Immer wieder einmal hat man eine schöne Aussicht auf das Welzbachtal und Appenheim.



An der Stelle, an der unser lauschiger Pfad auf eine Straßenkreuzung trifft, wenden wir uns nach links. Über den flachen Buckel des Westerberg gehen wir hinüber zum Selztal. Links liegt das Hofgut Westerhaus.

Unser Weg führt nun gerade aus wieder hinab zur Selz. Recht steil geht es über einen Schotterweg die 140 Höhenmeter hinab, bis die Brücke an der Selz und damit der Ausgangspunkt wieder erreicht ist.

